

Wer kann hospitieren?

Unser Aufruf zu schulübergreifenden Hospitationen richtet sich unmittelbar an Trägerverantwortliche, Schulleitungsmitglieder, Lehrerinnen und Lehrer sowie pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller katholischen Schulformen in Deutschland. Mittelbar können auch Eltern- und Schüler(innen)-Vertreter z.B. aus den Schulkonferenzen eingebunden werden.

- *„Am Anfang wirksamer Schulentwicklungsprozesse stehen oft persönliche Begegnungen mit Kollegen anderer Schulen, die auf Fragen der eigenen Schulentwicklung mit ihren Erfahrungen und Ideen antworten. Zur Bewusstseinsbildung unserer Schulfamilie aus Schulleitung, Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern war es wichtig sich eine andere Schulpraxis anzuschauen. Wir haben von Hospitationen sehr profitiert und freuen uns diese anzubieten.“*
(Schulleiterin einer integrativen Grundschule)
- *„Wie sollen wir denn Kinder in dieser Vielfalt z.B. mit und ohne Behinderung in einer Klasse unterrichten? Das muss ich mir wirklich in einer Klasse anschauen, die damit bereits Erfahrungen gesammelt hat. Das muss ich live sehen.“*
(Lehrerin einer katholischen Realschule)

Die Information in Kürze

Sie wollen als Trägerverantwortliche, Schulleitung, Lehrerin oder Lehrer eine Schule besuchen, die auf dem Weg zur Inklusion ist? Setzen Sie sich mit einer Schule Ihrer Wahl auf unserer Homepage direkt in Verbindung:

www.caritas.de/inklusive-unterricht

Der Deutsche Caritasverband bietet ab sofort bis 15.09.2017 mit Unterstützung von Aktion Mensch für sechshundert Hospitationen auch eine finanzielle Förderung von Fahrt- und Unterbringungskosten von max. 500,- € pro Person bzw. Hospitation an. Bitte setzen Sie sich bei Interesse mit dem Projektbüro (siehe unten) in Verbindung

Bei Fragen hilft Ihnen gerne:



Deutscher Caritasverband e.V.,
Referat Kinder, Jugendliche, Familie,
Generationen
Projektbüro „Inklusiver Unterricht“
Astrid Lagerquist
Frank Pinner (Projektleiter)
Karlstraße 40, 79104 Freiburg
Telefon 0761 200-453
Telefax 0761 200-743
hospitationen@caritas.de
frank.pinner@caritas.de
www.caritas.de/inklusive-unterricht

caritas

Besuchen Sie eine Schule auf dem Weg zur Inklusion



Die inklusionsorientierte Entwicklung katholischer Schulen in freier Trägerschaft durch kollegiale Hospitationen stärken

Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**



Was ist das Ziel?

Ziel der Hospitationen ist es, sowohl auf **"pädagogische Entdeckungsreise"** zu gehen, als auch sich der Weiterentwicklung eines speziellen Aspektes der inklusionsorientierten **Schul- oder Unterrichtsentwicklung** zu widmen, wie u.a.:

- individuelle Förderung
- Entwicklung gemeinsamen Lernens,
- Teamentwicklung,
- Entwicklung eines inklusiven Schulkonzepts und ein gemeinsames Schulleben für alle Kinder mit und ohne Förderbedarf oder
- Kooperationsstrukturen mit externen Unterstützungssystemen einer Schule.
- ...

Voraussetzungen für einen gelungenen Aufenthalt sind ein starkes inhaltliches Interesse und die Bereitschaft, sich auf neue und andere Formen des Lernens einzulassen. Das Hospitationsprojekt ist gefördert durch Aktion Mensch.



Welche Schulen kann ich hospitieren?

Eine Übersicht über alle Schulen, die wir für Hospitationsplätze gewinnen konnten, finden Sie auf:

www.caritas.de/inklusive-unterricht

Bitte nehmen Sie, nachdem Sie mit Ihrer Schulleitung über diese Idee gesprochen haben, mit einer der ausrichtenden Schulen direkten Kontakt auf und fragen Sie konkret nach:

- „Wann und wie lange kann ich Sie besuchen?“
- „Was kann ich bei Ihnen in dieser Zeit erleben und erfahren?“
- Ggf.: „Welche Möglichkeiten der Übernachtung können Sie mir vor Ort empfehlen?“

Ihre Schule möchte auch Hospitationen anbieten?

Sie kommen aus einer Schule die tagtäglich Erfahrungen mit gemeinsamen Unterricht von Kindern oder Jugendlichen mit und ohne anerkanntem sonderpädagogischen Förderbedarf in heterogenen Klassen hat und sind bereit Ihre Erfahrungen guter Praxis mit anderen Schulen zu teilen?

Wenn ja, setzen Sie sich bitte mit dem Projektbüro „Inklusiver Unterricht“ in Verbindung. Kontakt: hospitationen@caritas.de

Wie kann eine Hospitation aussehen?

- Für Termin sowie die Dauer, Anzahl und Gestaltung der Hospitationen ist vor Ort grundsätzlich die ausrichtende Schule verantwortlich.
- Hospitationen sollten nur im Tandem – also zwei Personen aus einer Schule – gemacht werden. Wir empfehlen bei einer ersten Auseinandersetzung mit inklusionsorientierter Unterrichtsentwicklung die enge Einbindung der Schulleitung.
- Sie besuchen eine Schule ihrer Wahl an drei bis fünf Tagen.
- Sie lernen den Schulalltag durch Unterrichtshospitationen, Gespräche mit Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schüler und durch die Teilnahme an Veranstaltungen und Konferenzen kennen.
- Zu Beginn und zum Abschluss sollte ein Treffen mit der Schulleitung der ausrichtenden Schule stattfinden, auf dem die Hospitanten ihre Eindrücke austauschen und an Transferfragen arbeiten können.